

# Behinderte mit Fleiß und Ausdauer

Begegnungstag mit Workshops im Alten Wasserwerk / Gelungenes Treffen von Werkstatt-Mitarbeitern

Von Peter Ade

Kreis Lörrach. Gedankenaustausch, kreatives Schaffen und ein Grillvergnügen bildeten die Schwerpunkte des traditionellen Begegnungstags von Werkstätten aus den Landkreisen Lörrach und Waldshut. 120 Behinderte trafen sich am Samstag beim Sozialen Arbeitskreis (SAK) im Alten Wasserwerk Lörrach.

Gastgeber und Organisatoren waren die Werkstätten von Caritas Hochrhein in Bad Säckingen-Wallbach, St. Josefshaus Rheinfeld-Herten sowie „leben & wohnen“ in Lörrach. Zu deren Teams gesellten sich die Werksiedlung St. Christopherus Kandern, das „Haus der Diakonie“ Wehr-Öflingen und die Lebenshilfe Lörrach.

Etwa 25 Eltern, hauptamtliches Personal und ehrenamtliche Freizeitassistenten kümmerten sich liebevoll um die Schützlinge, die freilich überwiegend ein gerüttelt Maß an Selbstständigkeit entfaltet und in Workshops tolle Leistungen an den Tag legten.

Mit großem Fleiß und bemerkenswerter Ausdauer gingen die Behinderten den ganzen Tag über ihren persönlichen Neigungen und Interessen nach. Zum Auftakt wurden Workshop-Gruppen gebildet. Angeboten wurden Tischtennis, Cocktail mixen, T-Shirts bemalen, „Kreativ mit Holz“, exotisches Kochen, Serviertechnik und ein



Voller Stolz präsentierten die Behinderten am Ende des gelungenen Begegnungstags im Alten Wasserwerk des SAK ihre Tablette mit bunt dekorierten Fruchtcocktails „Marke Eigenbau“.

Foto: Peter Ade

Seminar für Frauen.

„Sinn und Zweck unseres Treffens ist eine gelungene Vernetzung und ein gutes Miteinander im Arbeitsfeld der Behindertenhilfe“, beschrieb Ina Rosenthal, Leiterin der Offenen Hilfen bei „leben & wohnen“, die Motivation zur Ausrichtung des Begegnungstags als reizvolles Angebot für Menschen mit Behinderung aus unterschiedlichen Einrichtungen in der Region. Sie lernen sich

gegenseitig kennen, arbeiten gemeinsam und haben „Spaß an der Freud“.

Mit Stolz präsentierten beispielsweise die Tischtennispieler ihre Urkunden, während die Holzwerker mit geschmückten Traumfängern die SAK-Bühne eroberten. Andere Teilnehmer jonglierten Tablette mit köstlichen Fruchtcocktails „Marke Eigenbau“. Bei allen Workshops waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Beim ersten Begegnungstag seit bald zehn Jahren waren auch Nichtbehinderte mit von der Partie. Allerdings mussten die Organisatoren feststellen, dass doch noch erhebliche Hemmschwellen im Miteinander vorhanden sind.

„Noch gibt es etliche Vorurteile“, meint Anna Seifert von der Caritas Hochrhein. Sie freut sich aber, dass im täglichen Leben vor allem Jugendliche locker und hilfs-

bereit auf Menschen mit Behinderung zuzugingen - beim Stadtbummel, im Bus und bei Events.

Am Konzept des Begegnungstags wollen die Organisationen auch künftig festhalten. Erleichtert wurde das Programm durch die idealen räumlichen Angebote im Alten Wasserwerk. Dazu Ina Rosenthal: „Nirgendwo sonst finden wir so ideale Bedingungen wie beim SAK in Lörrach.“